



# Info 2019

- Jahresrückblick und Einladung zur Mitgliederversammlung -



Liebe NABU-Mitglieder,

viele von Ihnen erhalten dieses Info zum ersten Mal, weil Sie sich im Rahmen unserer Werbeaktion dafür entschieden haben, die Arbeit des NABU zu unterstützen. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Unser Dank gilt aber in gleicher Weise all jenen, die uns über viele Jahre die Treue gehalten und damit unsere Aktivitäten ermöglicht haben.



Alter Schafstall Stetten

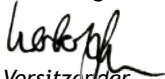
Wie steht es aktuell um den Natur- und Umweltschutz? Nicht sehr erfreulich: Die Artenvielfalt geht weiter zurück und der Klimawandel schreitet bedrohlich fort - abzulesen an den Hitze- und Dürreperioden, Naturkatastrophen und dem Schmelzen der Gletscher. Trotz all solcher Warnungen tritt ein Donald Trump internationale Umweltstandards mit Füßen und der neue brasilianische Präsident will den Regenwald in Brasilien rein wirtschaftlichen Interessen opfern.

Erst vor wenigen Wochen ging die 24. Weltklimakonferenz im polnischen Katowice zu Ende - mit viel zu unkonkreten Ergebnissen, unter Aufgabe des 1,5 Grad-Ziels. Bei solchen Konferenzen zeigt sich immer wieder, dass Deutschland, einst Vorreiter in Sachen Umweltpolitik, immer mehr zum Blockierer wird, z. B. beim Kohleausstieg oder bei der Agrarwende.

Am 26. Mai finden Wahlen statt. Die Europawahl sollten wir nicht versäumen, denn die Europäische Rahmengesetzgebung ermöglicht die Durchsetzung u.a. gemeinsamer Umweltstandards, die trotz aller Schwächen immerhin dazu beitragen, unsere Lebensgrundlage nicht gänzlich aufs Spiel zu setzen. Bitte unterstützen Sie keine Parteien und Organisationen, die ihre nationalen Egoismen über das gemeinsame Ganze stellen.

Auf kommunaler Ebene wird sich der NABU im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten weiterhin dafür einsetzen, dass notwendige Entscheidungen im Zweifel zugunsten von Natur und Umwelt ausfallen.

Und nun gute Unterhaltung beim Lesen!



Vorsitzender

P.S. Bei Fragen oder Anregungen zögern Sie bitte nicht, Kontakt mit uns aufzunehmen.

### Impressum

Herausgeber: Naturschutzbund Deutschland e.V., Gruppe Haigerloch  
<http://www.NABU-haigerloch.de>, E-Mail: [info@NABU-haigerloch.de](mailto:info@NABU-haigerloch.de)

Vorsitzender: Herbert Fuchs, Östliche Breite 11, 72401 Haigerloch-Stetten  
Telefon: 07474/353, E-Mail: [herbert-fuchs@onlinehome.de](mailto:herbert-fuchs@onlinehome.de)

Mitarbeit an dieser Ausgabe: Sigge Fechter, Elli + Herbert Fuchs, Jürgen Müller, Jörg-Andreas Reihle

Fotos auf der Titelseite: Ernst Haug (Vögel), Herbert Fuchs (alle anderen)

NABU Haigerloch Östliche Breite 11 72401 Haigerloch

An alle  
Mitglieder der  
NABU-Gruppe Haigerloch

**Vorstand**

Haigerloch, Februar 2019

### **Einladung zur Mitgliederversammlung 2019**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

im Namen des NABU Haigerloch lade ich Sie hiermit zu unserer diesjährigen Mitgliederversammlung ein. Diese findet am

**Samstag, den 09. März 2019**

im Alten Schafstall in Haigerloch-Stetten statt. Beginn der Veranstaltung ist um 18 Uhr.

Die Tagesordnung sieht folgendes vor:

1. Begrüßung
2. Berichte von Vorstand und Kassenverwalter
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Aussprache und Entlastung
5. Wahlen zum Vorstand
6. Ehrungen
7. Bericht Kreisverband
8. Anträge und sonstiges

Anträge zur Tagesordnung müssen bis zum 02.03.2019 beim Vorstand eingegangen sein.

Für Getränke und ein leckeres Vesper ist auch in diesem Jahr gesorgt. Im Anschluss an die Tagesordnung wird wieder ein schöner Film über ein interessantes Thema gezeigt.

Ich freue mich auf Ihre Teilnahme!

Mit freundlichen Grüßen



Vorsitzender

Wegen der Essensbestellung und der weiteren Organisation benötigen wir Ihre Anmeldung bis zum 27.02.2019 unter Telefon 07474-353. Vielen Dank!

#### **NABU-Gruppe Haigerloch**

Vorsitzender:  
Herbert Fuchs  
Östliche Breite 11  
72401 Haigerloch-Stetten  
Tel. +49 (0)7474 353  
Fax +49 (0)7474 381  
info@nabu-haigerloch.de  
<http://www.nabu-haigerloch.de>

#### **Geschäftskonto**

Sparkasse Zollernalb  
IBAN DE92 6535 1260 0086 3177 24  
BIC SOLADES1BAL

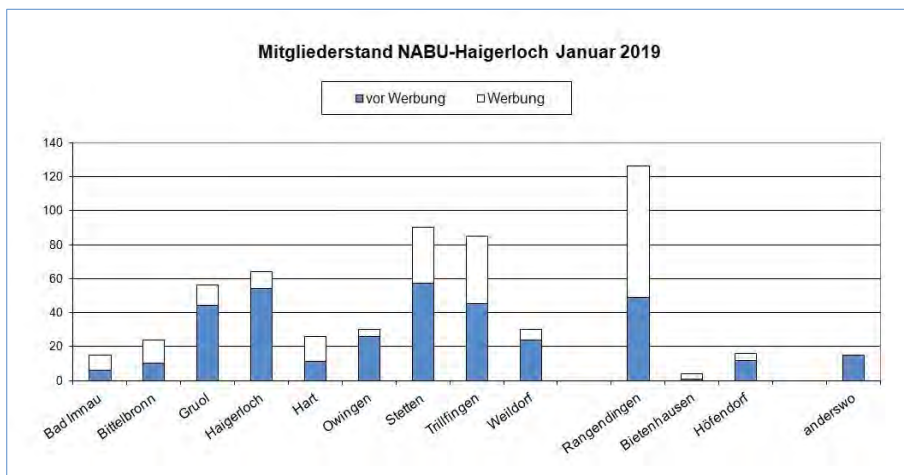
Der NABU ist ein staatlich anerkannter Naturschutzverband (nach §63 BNatSchG) und Partner von Birdlife International. Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar. Erbschaften und Vermächtnisse an den NABU sind steuerbefreit.

## Aktuelles aus unserer Gruppe

Im vergangenen Jahr haben wir über die aktuelle Entwicklung unserer Gruppe berichtet und auch eine Übersicht vorgestellt, wie sich unsere Mitglieder auf die einzelnen Ortschaften verteilen. In Haigerloch lagen wir mit insgesamt 2,6% der Bevölkerung deutlich (in Stetten und Trillfingen sogar über 3,5%) und in Rangendingen mit 1,2% ebenfalls über dem selbst gesteckten 1%-Ziel des NABU-Landesverbands.

Sechs Jahre nach der letzten derartigen Aktion hat das NABU-Werbe-Team im Herbst im ganzen Zollernalbkreis um neue Mitglieder zur Unterstützung unserer sieben Gruppen geworben - und war dabei sehr erfolgreich.

Während wir in ganz Haigerloch um rund 50% auf nunmehr 420 Mitglieder angewachsen sind, konnten wir unsere Mitgliederzahl in Rangendingen mehr als verdoppeln - auf insgesamt knapp 150 . So beträgt nun unser Anteil an der Bevölkerung in Rangendingen knapp 3%, in Haigerloch knapp 4%. Spitzenreiter ist jetzt Trillfingen mit über 6%, doch auch Hart und Stetten liegen mit knapp 5% bzw. 5,4% ebenfalls sehr gut im Rennen.



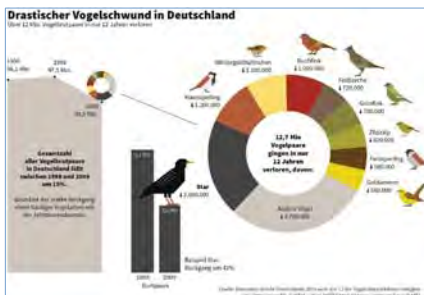
Das alles ist sicherlich nicht zuletzt unserer beständigen und zuverlässigen Arbeit vor Ort seit über 40 Jahren zu verdanken.

Erfreulicherweise haben sich ein paar neue Mitglieder bereit erklärt, sich künftig sogar aktiv einbringen zu wollen. Das ist sehr hoch willkommen, denn wir brauchen auch im Vorstandsteam dringend wieder Leute „unter 60“, wenn unsere Gruppe längerfristig ihre Arbeit fortsetzen will. Die Wahlen zum Vorstand in diesem Jahr werden zeigen, ob und in welchem Umfang uns eine Verjüngung schon in diesem Jahr gelingen kann.

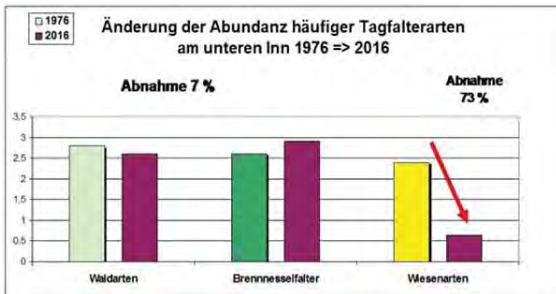
*Grafik: Herbert Fuchs*

Neu im Programm ...

Im vergangenen Herbst hatten wir kurzfristig noch einen Vortrag ins Programm aufgenommen, der sich mit dem Rückgang der Vogelwelt beschäftigte: Unter dem Titel „**Ganzjahresfütterung - ein Beitrag gegen den Artenrückgang?**“ zeigte uns Ingrid Stützle vom NABU-Vogelschutzzentrum Mössingen die Möglichkeiten aber auch die Grenzen der Vogelfütterung auf. Wegen einer Autopanone konnte die Veranstaltung erst mit deutlicher Verspätung beginnen, so dass dieser Vortrag am 07. Februar wiederholt wird.



In aller Munde war 2018 jedoch das „Insektensterben“ und wir konnten Adam Schnabler vom NABU Karlsruhe für eine Veranstaltung im Oktober im Landratsamt gewinnen.



Am 03. April wird er nun seinen Vortrag „**Gibt es das Insektensterben wirklich?**“ für uns exklusiv in Haigerloch halten. In vielen Untersuchungen konnte belegt werden, dass nicht nur die Artenzahlen zurück gegangen sind, sondern auch ganz allgemein die Biomasse, also die Menge der Insekten insgesamt, geschrumpft ist.

Weil es thematisch dazu passt, zeigen wir parallel dazu eine Ausstellung zum Thema „**Neue Agrarpolitik jetzt!**“ in der Haigerlocher Stadtbücherei.

Ebenfalls neu ins Programm aufgenommen haben wir eine Veranstaltung in Rangendingen: In Zusammenarbeit mit der Gemeinde machen wir am 22. September einen Ausflug zur Rinderweide im Wald und lassen uns von einem Fachmann aus dem Planungsbüro und den zuständigen Forstleuten über das



Thema „**Waldweide als ordnungsgemäße forstliche Nutzung**“ informieren.

Grafiken und Fotos: NABU, Wolfgang Schwiebs, Josef H. Reichholz, Roland Beiter



## Angebote für Kinder

Auch in diesem Jahr möchte der NABU Haigerloch für Kinder spezielle Veranstaltungen anbieten. Gerne dürfen auch Eltern und Großeltern mitkommen.

Beibehalten wird die Wiesensafari im Frühsommer, wenn die Wiesen blühen und man ein reichhaltiges Insekten- und Schmetterlingsangebot erwarten kann. Im Jahr 2018 kamen einige Kinder samt ihren Begleitpersonen zur Wiesensafari und suchten mit großem Eifer



auf der Wiese und unter und an Hecken nach kleinen Lebewesen, die sie mit der Becherlupe betrachten und in Büchern nach ihren Namen suchen konnten. Auch Blumen wurden eingesammelt und bestimmt. Diese konnte man zum Pressen mit nach Hause nehmen. Schmetterlinge, sofern man sie mit dem Schmetterlingsnetz erwischte, wurden gefangen und aus der Nähe betrachtet, wie ein Schachbrettfalter, das Kleine Wiesenvögelchen oder ein paar Bäumlinge. Fasziniert hat ein sonderbarer Nachtfalter in einem Gläschen, der aussah wie ein

kleines Stückchen Holz: ein sogenannter Mondfleck.

2019 bieten wir eine „**Wiesensafari**“ in Haigerloch-Gruol an unter dem Motto „Was blüht und krabbelt auf der Wiese“. Sie findet am Samstag, 8. Juni statt. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Grillplatz bei der Himmelseiter.

Auch der „**Nachmittag an der Eyach**“ ist bei Kindern sehr beliebt. Die Kinder versuchen, mit Keschern, Sieben, Schalen und Dosen möglichst viele Lebewesen zu finden, die sich im Wasser unter den Steinen verstecken. Die Tiere werden in Becherlupen näher betrachtet und bestimmt. Natürlich sind alle Aktivitäten, die man am und im Wasser machen kann erlaubt: im Wasser waten, Schiffchen bauen oder Steine auf der Wasseroberfläche hüpfen lassen, usw.... In diesem Jahr findet der „Nachmittag an der Eyach“ am Samstag, 13. Juli statt, Treffpunkt ist um 14 Uhr am Parkplatz im Spitalhof an der Unterstadtkirche Haigerloch. Es ist hier immer nützlich, wenn die Kinder ein Badetuch mitbringen sowie ein Getränk, wenn es sehr warm sein sollte.



Im Herbst gibt es dann wieder eine „Waldrallye“, wir werden sie am 12. Oktober in Trillfingen anbieten. Vorgesehen sind Suchaufgaben, Geschicklichkeitsspiele, Sammeln von Früchten und Blättern, insgesamt ein lehrreicher Aufenthalt im Wald. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Sitz der Weisheit bei Trillfingen.

Die Veranstaltungen gehen meistens ca. 1½ Stunden. Die Leitung dieser Veranstaltungen liegen bei Elli Fuchs, Evelyn Metz und Jürgen Müller. Anmeldungen sind erforderlich bei den Leitern oder unter [elli.nabu-haigerloch@gmx.de](mailto:elli.nabu-haigerloch@gmx.de).

Zu diesen Veranstaltungen in der Natur haben wir noch in Kooperation mit der Stadtbücherei Haigerloch im Kinderbereich eine Wand mit „NABU für Kids ....“ Dort werden vierteljährlich 5 Tiere, 5 Pflanzen oder 5 Natur-Phänomene vorgestellt und die Bücherei präsentiert dazu passende Bücher. Ab und zu ist auch ein Quiz zu diesen Tafeln mit kleinen Gewinnen dabei. Die Themen im letzten Jahr waren unter anderem „Spuren im Schnee“, „Frösche und Kröten“, „Giftpflanzen“ und „Spinnen“.



Beliebt und interessant für Kinder sind auch andere Veranstaltungen aus dem NABU-Programm wie unsere Schmetterlings- oder die Heuschreckenführung im Juli, sowie die Fledermausführungen, die „Batnights“ im Mai und im August.

Für Kindergärten und Schulen sind die NABU-Mitarbeiter\*innen auch bereit, zusammen mit Betreuern ein Projekt zu erarbeiten, um beispielsweise spielerisch Schmetterlinge oder Blumen und kleine Tiere kennenzulernen.

Fotos: Jürgen Müller, Herbert Fuchs

## Steinkauz-Projekt 2018

Im letzten Jahr haben wir ausführlich von den Anfängen unseres Projekts zum Schutz des Steinkauzes berichtet. Das sollte im Jahr 2018 fortgeführt werden und bereits im zeitigen Frühjahr haben wir begonnen, uns in den Streuobstwiesen rund um Trillfingen umzusehen und nach geeigneten Bäumen für unsere Steinkauzröhren zu suchen.

Trillfingen hat noch relativ große, mehr oder weniger zusammenhängende und sehr strukturreiche Streuobstbestände mit einigen alten Schuppen und recht extensiv bewirtschafteten Pferde- und Rinderweiden. Für viele bedrohte Vogelarten wie Grün- und Grauspecht, Wendehals, Wiedehopf, Gartenrotschwanz, Neuntöter und nicht zuletzt für unseren kleinen Steinkauz ein geradezu idealtypischer Lebensraum.



In Absprache mit den Besitzern und Pächtern der von uns ausgesuchten Bäume, haben wir bis jetzt in Trillfingen 13 neue Röhren installiert. Auch in Gruol und in Wiesenstetten sind nach Anfragen von Streuobstwiesen-Besitzern 4 neue und eine schon ältere Steinkauzröhre von uns frisch angebracht worden.

In Hart mussten wir zwei Röhren wieder neu anbringen, da die Äste, auf denen sie montiert waren, den rekordverdächtigen Obstmengen im letzten Jahr nicht standhielten und am Boden lagen. „Nebenbei“

konnten wir noch in einer Scheune am Dorfrand von Hart einen Schleiereulenkasten installieren. Somit hat unsere „Kauztruppe“ in den letzten zwei Jahren 32 (!) Katzen- und mardersichere Steinkauzbrutröhren an geeigneten Stellen in ortsnahen Obstwiesen platziert. Alleine 30 davon wurden von Harry Müller entwickelt und gebaut!

Im August kontrollierten wir die bis dahin angebrachten Röhren. Spuren von Steinkäuzen haben wir nicht gefunden, dafür verlassene Nester zum Beispiel von Staren, verschiedenen Meisen und Feldsperlingen.



Bei der Kontrolle der Brutröhren im Herbst - „neugierige Zuschauer“innen und „staubiges G'schäft“.



Von Ende März bis Anfang April führten wir mehrere sogenannte „Verhör“-Aktionen um Hart und um Trillfingen durch. Dabei wird mit Hilfe einer Klang-Attrappe versucht, von womöglich anwesenden Steinkäuzen ein entsprechendes Echo zu bekommen, was uns aber leider nicht gelang. Wir wissen natürlich, dass sich Steinkäuze in unserer Gegend aufhalten, da immer wieder vereinzelt Rufe auch im Sommer vernommen und letztes Jahr wieder an mehreren Stellen Gewölle gefunden wurden. Im Nachbarkreis Tübingen gab es einige Bruthinweise (z.B. bei Seebronn und Ofterdingen), was nun auch das Vogelschutzzentrum Mössingen dazu bewogen hat ein kreisweites Steinkauz-Projekt ins Leben zu rufen.



Unsere Arbeit wurde wie das Jahr zuvor vom Landratsamt Zollernalbkreis unterstützt - die Gelder, die Herbert beantragt hat, sind allesamt bewilligt worden. Herbert hat auch einen Flyer „Schutz für den Steinkauz“ entwickelt, der seit dem Frühjahr zur Verfügung steht, um über unser Projekt bei Obstwiesen-Besitzern und natürlich auch anderen Interessierten aufzuklären.

Wie geht's weiter damit? Als Erstes haben wir für unseren Vortrag im Hagastall am 17. März wieder Michael Eick vom NABU Fellbach eingeladen. Er referiert zum Thema „Streuobstwiesen, Lebensraum für Steinkauz & Co.“. Das gleiche Thema hat unsere Führung im Mai, die erstmals durch den Lebensraum Streuobstwiese in Hart geplant ist. Ansonsten werden wir natürlich hart dran bleiben und regelmäßig Kontrollen durchführen. Ebenso wollen wir versuchen, unsere Arbeit mit anderen Steinkauz-Projekten in der Nähe zu verknüpfen und vor allem die Hoffnung auf eine erfolgreiche Rückkehr des kleinen Kobolds nicht aufgeben!

An dieser Stelle bedanken wir uns auch herzlich bei allen Beteiligten, Unterstützern, den Besitzern und Pächtern der Obstwiesen in Trillfingen, Hart, Gruol und Wiesenstetten!

*Fotos: Sigge Fechter, Herbert Fuchs*

## *Der NABU kümmert sich: Was wurde eigentlich aus ...*

### *... den Schwalben am „Café Maier“?*

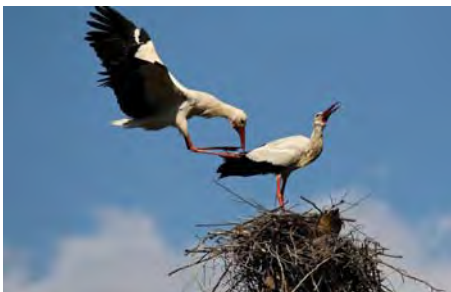
Wir erinnern uns: Der neue Besitzer hatte die alten Nester entfernt und wollte trotz Auflage vom Landratsamt auch keine Neuen anbringen. Letzten Endes lenkte er jedoch ein und ganz zum Schluss waren die Nester dann auch noch richtig herum montiert.

→ Die Schwalben haben übrigens erfolgreich gebrütet ...

Leider ganz im Gegensatz zu den Mauerseglern am Rathaus: Dieses eine Jahr ohne Nistplatzangebot war schon eines zu viel - wie vorhergesagt. Aber für eine konsequente Reaktion war es damals eben zu spät. Doch die Hoffnung stirbt zuletzt!

## *Der NABU kümmert sich: Was wurde eigentlich aus ... ... den Weilheimer Störchen?*

Im Gegensatz zum Jahr 2017, in dem alle Jungvögel auch durch ständige Störungen durch Drohnen ums Leben gekommen waren, konnten die Störche 2018 trotz des extrem trockenen Sommers wenigstens vier Jungstörche erfolgreich aufziehen. Auch im Bereich



Storchenpaar in den Bruchwiesen bei Groß-Gerau (Hessen)

der „Seewiesen“, beim Salenhof, im Eyachtal und an etlichen weiteren Orten konnten die Vögel immer wieder beobachtet werden. Deshalb planen wir in Kooperation mit der Stadt und in enger Absprache mit der Storchenbeauftragten Ute Reinhardt an geeigneter Stelle die Erstellung einer Nisthilfe. Je nachdem, wie sich die Sache entwickelt, kann das vielleicht schon 2020 durchgeführt werden.

*Foto: naturgucker, Wolfgang Patczowsky*

## *Und was wird aus den Schwalben am Haus Kirchplatz 2 in Bittelbronn?*



Natur-Nester am Haus Kirchplatz 2



Natur-Nester am Rathaus

20 Mehlschwalben-Naturnester waren hier einmal vorhanden und noch 2018 haben vermutlich 13 Paare erfolgreich ihre Jungen aufgezogen. Nun soll das Haus abgerissen werden. Herr Schluck hat bei uns angefragt, deshalb haben wir die Stadt beraten und vorgeschlagen, die am Rathaus bereits vorhandenen Nester zu „ertüchtigen“: Dort hatten in den vergangenen Jahren sicherlich 40 Schwalben ihre Nester gebaut. Auf dem Holz-Untergrund halten sie jedoch nicht gut, deshalb sind auch viele wieder abgefallen. Trotzdem haben auch 2018 wieder einige erfolgreich dort gebrütet.

*Fotos: Herbert Fuchs*

## Aktion "Schwalbenfreundliches Haus"



Im vergangenen Jahr berichteten wir über die Aktion „Schwalbenfreundliches“ Haus, bei der wir einzelne Personen ausgezeichnet hatten, die durch ihr Beispiel zum Erhalt und zum Schutz der Schwalben in unserem Raum beigetragen hatten.



2018 haben wir erneut einzelne Naturfreund\*innen ausgezeichnet, die jeweils einer größeren Anzahl von Schwalben Nistmöglichkeiten anbieten. Neben Frau Lausch in Owingen und der Familie Kaiser/ Arici in Trillfingen sollen hier zwei besonders erwähnt werden, über die auch in der Presse berichtet wurde:

Schäfer Thomas Schwarz bietet im Neuen Schafstall in Stetten wenigstens 30 Rauchschwalben Quartier.

Etwas ganz Besonders ist aber die Mehlschwalben-Kolonie im Steinbruch Schneider im Butzengraben. Sie ist wegen ihrer Einmaligkeit mittlerweile landesweit bekannt. Mehr hierzu auch auf der nächsten Seite.

Als „Belohnung“ für die Bereitschaft, die Kolonie trotz Abbaugenehmigung dauerhaft erhalten zu wollen, haben wir eine ganz spezielle Infotafel angefertigt und diese gemeinsam mit einer Urkunde am 23. Oktober dem Geschäftsführer Simon Schneider überreicht.

Jetzt ist die Tafel am Waaghäusle oben an der Zufahrt zu Steinbruch angebracht. Dort ist sie öffentlich zugänglich und kann betrachtet werden, ohne das Betriebsgelände betreten zu müssen.



Weitere Details sind hier nachzulesen: <https://tinyurl.com/schwalben-haigerloch>.

Fotos: Herbert Fuchs + Thomas Kost

## Noch mehr zum Thema »Schwalben«

Wie der Zufall eben mitunter spielt: 2017 hatte uns der Steinbruch Schneider zum Tag der Offenen Tür eingeladen. Bei dieser Gelegenheit erfuhren wir davon, dass als Ersatz für die im Steinbruch in selbst gebauten Naturnestern brütenden Mehlschwalben ein paar Nisthilfen angebracht werden sollten.

Als wir dann die Einladung zum „Tag des Geotops“ am 16.09.2018 erhielten, wollten wir die Schwalben in den Mittelpunkt stellen und Informationstafeln zum Thema Schwalben basteln. Hierfür brauchten wir natürlich Fotos von den Nestern im Steinbruch.

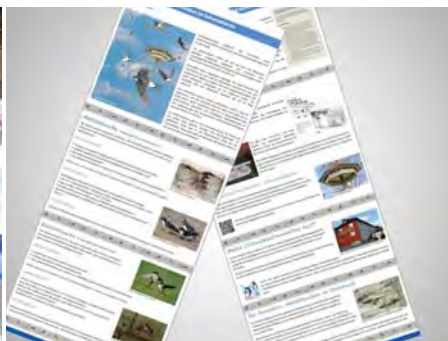


Eine Vielzahl Naturnester - unter die überhängenden Kalksteinblöcke geklebt

Bei einer Ortsbesichtigung staunten wir nicht schlecht, weil wir schon allein an einer Stelle 60 Nester zählen konnten - insgesamt waren es sicherlich über 100. Das war ein Schatz, dessen sich auch die Firma Schneider noch gar nicht recht bewusst war. Nur durch diesen Zufall konnte im Zuge der weiteren Verhandlungen erreicht werden, dass diese in Deutschland sicher einmalige Kolonie erhalten bleiben kann.



Informationsstand beim „Tag des Geotops“



neue Infoplakate, erstmals gezeigt

Fotos: Elli + Herbert Fuchs



## Aus der Arbeit des AK Fledermausschutz

Der Jahresbericht 2018 ist in diesem Jahr stichwortartig abgefasst:

- Das ganze Jahr über, mit einem Schwerpunkt im Sommerhalbjahr, erfolgten überwiegend telefonische Beratungen zu verschiedenen Fledermaus-Fragen.
- Mit den zwei inzwischen "traditionellen" Fledermaus-Führungen, die erste am Abend vor Himmelfahrt und die zweite Ende August, trat der Arbeitskreis Fledermausschutz im Jahr 2018 ans Licht der Öffentlichkeit.
- Zur Abendführung am 9. Mai kamen rund 40 Teilnehmer. Eine neue Bestmarke in puncto jüngster Fledermaus-Fan stellte dabei ein 2-jähriger Naturfreund auf. Trotz des frühen Datums war der Flugverkehr im Unterstädtle schon recht rege.



Veranstaltung am 09.05.2018



„Batnight“ am 25.08.2018

- Gut 60 Teilnehmer aus den Landkreisen Zollernalb, Tübingen und Freudenstadt waren es bei der „Batnight“-Führung am 25. August, dazu hatte sich auch der SWR angekündigt. Reporter Nico Schäffauer begleitete die Veranstaltung und führte während seiner Reportage verschiedene Interviews. Am Montag drauf wurde das Ganze auf SWR 4 gesendet - das war eine schöne Werbung für den Fledermausschutz.
- In der Kolonie des Großen Mausohrs in der Haigerlocher Unterstadtkirche St. Nikolaus führte Dr. Christian Dietz das Jahr über eine "Volkszählung" durch. Mit moderner Lichtschrankentechnik konnte er im Sommer ein Maximum von über 1.100 Weibchen mit knapp 800 Jungtieren erfassen. Mit etwa 1.900 Tieren ist die Haigerlocher Wochenstube unter den fünf größten in Baden-Württemberg.
- 2019 kann der Arbeitskreis Fledermausschutz auf sein 25-jähriges Bestehen zurück blicken: Im Herbst 1994 war ein Diavortrag von Dietmar Nill Anstoß zur Gründung.

Interessierte neue Mitstreiter sind beim Arbeitskreis Fledermausschutz immer herzlich willkommen. Auskunft rund um das Thema gibt jederzeit gerne der Autor dieses Artikels: Jörg-Andreas Reihle, Ehrenamtlicher Sachverständiger für Fledermausfragen, Oberstadtstraße 13, 72401 Haigerloch, Tel.: 07474-6601, Mobil: 0172-71 600 30, E-Mail: [j-a.reihle@t-online.de](mailto:j-a.reihle@t-online.de)

Fotos: Christian Dietz, Jörg-Andreas Reihle



## Ganztagesausflug zum Federsee am 23.09.2018

Die 6 Teilnehmer\*innen fuhren zunächst nach Bad Buchau und besuchten das dortige Federseemuseum. In einer neu aufbereiteten Dauerausstellung werden „15.000 Jahre Leben am See“ wieder lebendig. Sie zeigt einen chronologischen Überblick von den eiszeitlichen Rentierjägern über die ersten Dörfer in der Jungsteinzeit, über die Bronzezeit und der „Wasserburg Buchau“ (eine der bedeutendsten spätbronzezeitlichen Fundstätten nördlich der Alpen) bis zu kleinen Pfahlbauten, die um 700 v. Chr. von Kelten errichtet wurden.



Historischer Kormoran-Nachweis



Keramiken der alten Wasserburg



Dachschindeln aus Rindenstücken

Im Anschluss daran erfährt man viel über „4000 J. Pfahlbauten am Federsee“ mit zahlreichen Fundstücken aus dem Moor oder aus der nächsten Umgebung.

Im angrenzenden Museumsgelände sind durch die Zusammenarbeit von Archäologen und Handwerkern ein Dutzend Pfahlbauten und Hütten nach prähistorischen Vorbildern entstanden, die den Alltag unserer Ahnen von der Jungsteinzeit bis in die späte Bronzezeit (von ca. 4000 - 800 v. Chr.) zeigen.



Nach einer Vesperpause im Freien, die von heftigen Windböen begleitet war, traf man sich mit NABU-Guide Helmut Reinhardt vom NABU-Naturschutzzentrum Federsee. Er gab uns zunächst einen Überblick über die geologische und biologische Entwicklung des Federsees und führte uns dann zum „Naturerlebnispfad im Wackelwald“, der den Besucher auf einer Länge von 600 m über 8 Stationen führt. Er heißt so, weil bei jedem Schritt in diesem Wald der weiche Boden zurück federt und die Bäume wackeln, besonders nach einem starken Regen. Das liegt daran, dass der Wald auf

einem Ried- bzw. Moorboden wächst. Von diesem Moor sind allerdings nur noch 5% des früheren Anteils übrig geblieben. In diesem Wald wachsen viele verschiedene Baum- und Pflanzenarten, z. T. sogar welche, die nur an dieser Stelle in Baden-Württemberg vorkommen. Auch viele verschiedene Tierarten leben hier und manche davon in einer so hohen Dichte wie kaum irgendwo sonst.



Test-Hüpfen im Wackelwald



Blick auf den See



Versammlung auf dem Federsee-Steg

Nach Verlassen des Waldes führte uns der Guide zum Federseesteg. Dieser wurde 1911 erbaut und ist der einzige Zugang zur freien Wasserfläche.

Der See wird von einem breiten, undurchdringlichen Schilfgürtel umgeben, einem idealen Rückzugsort für viele seltene Vögel. Der 1,5 km lange Holzsteg endet als Besucherplattform im Federsee. Auf dem Steg kann man die verschiedenen Lebensräume (Streuwiese, Schilf, Ufer und Wasser) durchwandern. Unterwegs gibt es noch einen Aussichtsturm und am Ende des Stegs befindet sich eine Info-Tafel über die Seevögel, die hier ganzjährig oder zeitweise leben.

Nach dieser sehr informativen Führung durch den NABU-Guide stärkten sich die „Ausflügler“ im nahe gelegenen Badcafé, bevor die Rückfahrt angetreten wurde. Diese wurde zunächst in Neufra unterbrochen, wo man den historischen Hängegarten besuchte. Dabei handelt es sich um einen Renaissancegarten, der zwischen 1569 und 1573 durch Graf Georg von Helfenstein vor seinem Schloss als „Hängegarten“ angelegt wurde. Der natürliche Schlossberg wurde auf einer ebenen Fläche erweitert, die von 14 bis zu 9 m hohen Gewölben getragen wird. Nach einem langen Dornröschenschlaf wurde der historische Garten 1986 bis 1988 in Privatinitiative von Waltraud Johannsen nach einer Zeichnung aus dem Archiv der Fürsten zu Fürstenberg mit Hilfe des Denkmalamts restauriert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Leider ist nicht zu übersehen, dass auch in diesem Garten der Buchsbaumzünsler am Werke war. Nach kurzer Fahrt gab es noch einen Stopp in der historischen Stadt Riedlingen, wo man bei einem Bummel die malerische Altstadt mit ihren vielen Fachwerkhäusern bewunderte.



Hängegärten von Neufra



Storchennest in Riedlingen



Interessante Schnitzerei am Haus

Nach Ankunft in der Heimat klang der erlebnisreiche Tag dann bei gutem Essen im Stettener „Querbau“ aus.

*Fotos: Sigge Fechter, Elli + Herbert Fuchs*

## Neue Offensive für Biodiversität?

Wie im letzten Mitgliederinfo berichtet, hatten wir nicht zuletzt im Zusammenhang mit dem Insekten- und Vogel-Sterben den Dialog mit der Stadt fortgeführt und im Frühjahr auch eine Besprechung durchgeführt. Wir wollten u.a. die Möglichkeit ausloten, in welchem Umfang die Stadt Haigerloch einen weiteren eigenen Beitrag zur Erhaltung der Biodiversität leisten kann und will. Ein Stichwort dazu wäre z.B. die „Pestizidfreie Kommune“. So haben sich laut BUND bundesweit bisher 460 Städte und Gemeinden entschieden, ihre Grünflächen ohne Pestizide oder mindestens ohne Glyphosat zu bewirtschaften.

Speziell zu diesem Thema sind beim Umweltbundesamt interessante Informationen zu finden: <https://tinyurl.com/UBA-pestizidfreie-kommune>.



Und es gibt noch weitere Ideen: 162 Gemeinden, Städte und Landkreise aus ganz Deutschland haben sich zum Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ zusammengeschlossen. Das Bündnis stärkt die Bedeutung von Natur im unmittelbaren Lebensumfeld der Menschen und rückt den Schutz der biologischen Vielfalt in den Kommunen in den Blickpunkt ...

Auch hier wollten wir wissen, wie sich die Verwaltung dazu stellt.

Nachdem das nur ein erstes informelles Gespräch war, waren wir uns klar darüber, dass hier Fragen berührt sind, die letzten Endes der Gemeinderat zu beraten und beschließen hätte. Es wäre ja auch durchaus daran zu denken, z.B. bei der Verpachtung von landwirtschaftlichen Flächen durch entsprechende Anreize die Art der Bewirtschaftung nicht dem Belieben des Pächters zu überlassen, sondern hierzu Vorgaben zu entwickeln.

Das wäre auch ganz im Sinne der Initiative „Fairpachten“: Das Bundesumweltministerium fördert das Modellvorhaben der NABU-Stiftung Nationales Naturerbe im Bundesprogramm Biologische Vielfalt mit 935.000 Euro. Es läuft bis 2023 und wird vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) fachlich betreut. Nähere Infos: <https://tinyurl.com/fairpachten>.

Auch wenn dieses Programm im Detail von Landwirtschaftsverbänden abgelehnt wird, sind es die dahinter stehenden Grundgedanken wert, sich weitere Gedanken in dieser Richtung zu machen. Und uns als örtliche Gruppe ist es letzten Endes egal, welcher „Aufkleber“ drauf steht, solange das Ziel die Verbesserung unserer Lebensgrundlagen ist.



Bildquelle: [biologischevielfalt.bfn.de](http://biologischevielfalt.bfn.de)

## Windenergie-Anlagen auf der Hohwacht? (Fortsetzung)

Im Zusammenhang mit der geplanten Ausweisung eines „Vorranggebiets Windenergie“ durch den Regionalverband hatte die Mitgliederversammlung 2017 des NABU Haigerloch beschlossen, dass wir uns aus der grundsätzlichen Diskussion um Pro und Contra Windkraft heraushalten und uns erst in dem Moment einbringen, in dem eine ganz konkrete Anlagen-Planung vorgelegt wird.

Deshalb waren wir heftig von der Bürgerinitiative „Gegenwind Hohenzollern“ angegangen worden, die uns als *„Vorfeldorganisation der Grünen“* bezeichnete, *„denen es nicht um den Klima- oder Naturschutz, sondern um den Umbau der Gesellschaft nach ihren anti-freiheitlichen ökosozialistischen Vorstellungen“* geht (Zitat aus einem BI-Rundschreiben von Michael Thorwart vom 18. Juni 2017).



Warum so feindselig? Wohl vorrangig deshalb, weil wir in einer Zeit eine differenziertere Haltung eingenommen hatten, in der viele nach ganz einfachen Antworten rufen.

Natürlich waren auch NABU-Mitglieder aktiv in der Bürgerinitiative tätig, doch von der völligen Ablehnung bis zur uneingeschränkten Befürwortung sind innerhalb des NABU eben sämtliche Positionen vertreten. Als Naturschutzverband sind wir zwar für die Energiewende, sie darf jedoch nicht zulasten von Natur und Umwelt gehen. Deshalb hatten wir auch ständig betont, dass wir aus Artenschutzgründen gegen etliche der denkbaren Anlagen Bedenken vortragen werden. Wir waren deshalb der Auffassung, dass dies auch das Ergebnis der im Rahmen einer Anlagenplanung zu erstellenden Gutachten sein würde.



Der Gemeinderat hatte dann im Mai 2017 ein eigenes Artenschutzgutachten in Auftrag gegeben und Mitglieder der Bürgerinitiative haben ihre eigenen Beobachtungen an das Untersuchungsbüro Gfrörer weitergegeben. Das bewerteten wir sehr positiv. Nun liegen die Ergebnisse vor und sie sind für uns auch nicht überraschend: Wenigstens drei der theoretisch denkbaren Anlagen auf Haigerlocher Markung würden sich wohl aus Artenschutzgründen nicht verwirklichen lassen.

Mehr zum Thema Vogelwelt und Artenschutz auf der Hohwacht haben wir unter <https://tinyurl.com/artenschutz-hohwacht> veröffentlicht.

Fotos: Franz Rothenhäusler und Peter Reus



Weitere Eindrücke aus dem NABU-Jahr 2018



März: Ehrungen bei der Mitgliederversammlung



Juni: Ackerwildkraut-Führung in Rangendingen



Juli: Heuschrecken-Einführung - bis der Regen kam



Oktober: NABU unterwegs - Rosenfelder Pfingsthalde



Oktober: NABU unterwegs - am Ende ins Backhaus Mahl



und: das Wildbienenhaus ist repariert

Fotos: Elli Fuchs (3), Herbert Fuchs (2), Jürgen Müller (1)



## Veranstaltungsprogramm 2019/2020

Do 07.02.	Vortrag «Ganzjahresfütterung - ein Beitrag gegen den Artenrückgang?» - Vortrag in Kooperation mit dem Kulturamt	19.30h Bürgerhaus Haigerloch <u>Referentin:</u> Ingrid Stützel, NABU-Vogelschutzzentrum Mössingen
So 17.02.	«Tag des Offenen Schafstalls» Gemütliches Kennenlernen und Meinungsaustausch, besonders für neue Mitglieder	14.30h Alter Schafstall Stetten
Do 28.02.	NABU-Treff	20h Alter Schafstall Stetten
Sa 09.03.	Mitgliederversammlung	18h Alter Schafstall Stetten
So 17.03.	<b>Für Familien:</b> «Streuobstwiesen, Lebensraum für Steinkauz & Co.» - Vortrag bei Kaffee und Kuchen mit OGV Weildorf + Kulturamt	15h Hagastall Weildorf <u>Referent:</u> Michael Eick, NABU Fellbach
Do 28.03.	NABU-Treff	20h Alter Schafstall Stetten
Mi 03.04.	Vortrag «Gibt es das Insektensterben wirklich?» Vortrag in Kooperation mit dem Kulturamt	19.30h Bürgerhaus Haigerloch <u>Referent:</u> Adam Schnabler, NABU Karlsruhe
So 14.04.	«Der frühe Vogel ...» - Vogelkundliche Wanderung in Haigerloch	8h Parkplatz Netto-Markt <u>Leitung:</u> Sigge Fechter
Do 25.04.	NABU-Treff	20h Alter Schafstall Stetten
Sa 27.04.	«Vogelstimmen am Abend» - Vogelkundliche Wanderung im Laibertäle Bad Imnau	18 Uhr Parkplatz Apollo-Werk <u>Leitung:</u> Adolf Beiter
So 05.05.	«Was piept denn da?» - Vogelkundliche Wanderung im Starzeltal bei Rangendingen	7h Starzelbrücke Starzelstraße <u>Leitung:</u> Adolf Beiter
Sa 18.05.	«Durch den Lebensraum von Steinkauz & Co.» Abendwanderung durchs Streuobstgebiet	19h Gärtnerei Fechter, Hart <u>Leitung:</u> Sigge Fechter
Do 23.05.	NABU-Treff	20h Alter Schafstall Stetten
So 26.05.	«Der Mai im NSG Salenhofweiher» Naturkundliche Wanderung durch die Feldflur	7h Parkplatz Reiff Reifen- und Autotechnik Trillfingen. <u>Leitung:</u> Herbert Fuchs
Mi 29.05.	<b>Für Familien:</b> 1. Fledermaus-Abendführung	20h Parkplatz Ölmühle Haigerloch <u>Leitung:</u> Jörg-Andreas Reihle
Do 30.05.	«Die Saalbachniederung bei Hambrücken» Ausflug zu den Feuchtgebieten der ehemaligen Wasserwiesen in der Rheinaue bei Bruchsal	8h Alter Schafstall Stetten <u>Leitung:</u> Klaus Gollmer + NABU Hambrücken
Sa 08.06.	<b>Für Kinder:</b> «Wiesensafari: Was blüht und krabbelt auf der Wiese?» Anmeldung bis 06.06. an <a href="mailto:elli.nabu-haigerloch@gmx.de">elli.nabu-haigerloch@gmx.de</a>	14h Grillplatz an der Himmelsleiter Gruol <u>Leitung:</u> „Kinder-Team“ des NABU Haigerloch
So 16.06.	Vogelkundliche Führung «Fünfzig plus - 50 verschiedene Vogelarten sehen»	7h Firma Borgware Owingen <u>Leitung:</u> Herbert Fuchs
Mi 19.06.	Exkursion zum neuen NABU-Bodenseezentrum und ins Wollmatinger Ried für Nicht-(mehr)-Berufstätige und Urlauber*innen	Abfahrt 9.00h Alter Schafstall Stetten Anmeldung bis 12.06. bei <a href="mailto:info@nabu-zollernalb.de">info@nabu-zollernalb.de</a> (siehe 15.09.)
So 23.06.	«Seltene Kräuter im Ackerwildkraut-Schutzgebiet Rangendingen» - Erhalt der Biodiversität durch Landwirtschaft	14h Kapelle an der L 391 Rangendingen-Hirrlingen. <u>Leitung:</u> Dipl.Biol. Sigrid Pohl
Do 27.06.	NABU-Treff	20h Alter Schafstall Stetten
Fr 28.06.	«Grillabend mit Mottenschau» - Nachtfalter-Leuchtabend mit BUND Zollernalb	20h Grillstelle beim Schützenhaus Trillfingen <u>Leitung:</u> AG Schmetterlinge

Sa 13.07.	<b>Für Kinder:</b> «Ein Nachmittag an der Eyach» Anmeldung bis 11.07. an elli.nabu-haigerloch@gmx.de	14h Parkplatz Spitalhof an der Unterstadtkirche Haigerloch <b>Leitung:</b> „Kinder-Team“ des NABU Haigerloch
So 14.07.	<b>Für Familien:</b> «Tagaktive Schmetterlinge» - mit BUND Zollernalb	14h Friedhof Owingen <b>Leitung:</b> Dirk Mezger, AG Schmetterlinge
So 21.07.	<b>Für Familien:</b> «Ach du Schreck!» - Einführung in die Welt der Heuschrecken am Warrenbergele	14h Mehrzweckhalle Owingen <b>Leitung:</b> Klaus Gollmer, NABU Balingen
Do 25.07.	NABU-Treff	20h Alter Schafstall Stetten
Sa 24.08.	<b>Für Familien: European Batnight</b> 2. Fledermaus-Abendführung	20h Parkplatz Ölmühle Haigerloch <b>Leitung:</b> Jörg-Andreas Reihle
Do 29.08.	NABU-Treff	20h Alter Schafstall Stetten
So 15.09.	Ausflug zum neuen NABU-Bodenseezentrum und ins Wollmatinger Ried	9h Alter Schafstall Stetten - <b>Leitung:</b> Jürgen Müller. Anmeldung bis 09.09. bei jm@i31.de
So 22.09.	«Waldweide als ordnungsgemäße forstliche Nutzung» - Führung zu den Rindern im Rangendinger Wald (mit Gemeinde Rangendingen)	14h Ende Lehmgrubenstraße Rangendingen <b>Leitung:</b> Gabriel Hermann, AG Tierökologie und Planung, Filderstadt
Do 26.09.	NABU-Treff	20h Alter Schafstall Stetten
So 29.09.	«Wat- und Wasservogel auf kurze Distanz» - Vogelkundliche Exkursion zum Klingnauer Aare-Stausee	10h Alter Schafstall Stetten - <b>Leitung:</b> H.Fuchs, H.-M.Weissap. Anmeldung bis 25.09. an info@nabu-zollernalb.de
So 06.10.	«Mit dem NABU unterwegs» Spaziergang für NABUs und Gäste	13h Alter Schafstall Stetten <b>Leitung:</b> Jürgen Müller
Sa 12.10.	<b>Für Kinder:</b> «Herbst-Rallye: Natur entdecken» Anmeldung bis 10.10. an elli.nabu-haigerloch@gmx.de	14h Sitz der Weisheit Trillfingen <b>Leitung:</b> „Kinder-Team“ des NABU Haigerloch
Do 31.10.	NABU-Treff	20h Alter Schafstall Stetten
So 10.11.	«Bei Kaffee + Kuchen den NABU besuchen» - Gemütliches Beisammensein, Kennenlernen und Meinungsaustausch	14.30h Alter Schafstall Stetten
Do 28.11.	NABU-Treff	20h Alter Schafstall Stetten
Fr 06.12.	Jahresabschlussfest für Helfer, Aktive und Gäste	ab 18h Alter Schafstall Stetten
<b>Vorschau auf 2020</b>		
Do 30.01.	NABU-Treff	20h Alter Schafstall Stetten
Mi 05.02.	Evtl. Vortrag in Kooperation mit dem Kulturrat	19.30h Bürgerhaus Haigerloch <b>Referent*in:</b> N.N.
So 16.02.	«Bei Kaffee + Kuchen den NABU besuchen» - Beisammensein und Meinungsaustausch	14.30h Alter Schafstall Stetten
Do 28.02.	NABU-Treff	20h Alter Schafstall Stetten

Die NABU-Treffs am letzten Donnerstag im Monat um 20h im Alten Schafstall Stetten sind eine gute Möglichkeit, eigene Fragen persönlich einzubringen. Ansonsten gibt's immer: Aktuelles, Planung von Veranstaltungen und Aktionen, ...

Kurzfristig organisierte Veranstaltungen und/ oder Terminänderungen finden Sie immer aktuell auf der Seite <http://www.nabu-zollernalb.de/veranstaltungstermine>.